

Hochbetrieb herrscht am Michelauer Rudufersee an heißen Sommertagen.
Fotos: kag



Badegast, was willst du mehr?

Der Rudufersee zwischen Michelau und Schwübitz glänzt mit einem Komplettangebot / Jährlich 30000 Besucher

MICHELAU

Für Rita Zimmermann war es wie eine „Begegnung der dritten Art.“ Zwar war es nicht das erste Mal, dass die junge Frau aus Schwübitz in aller Herrgottsfrühe am Rudufersee zwischen Michelau und Schwübitz zum Schwimmen ging. Doch das, was da im Wasser auf sie zukam, hatte sie so noch nicht erlebt. Seelenruhig, als wäre er mit Seinesgleichen im Wasser, schwamm ein ausgewachsener Biber auf sie zu und an ihr vorbei. Seither, das gibt sie unumwunden zu, ist ihr das Schwimmen im See doch etwas unheimlich, zumindest in den Stunden vor Tau und Tag. Und das, obwohl sie früher ganz begeistert von dem See war, „weil man da so weit hinausschwimmen konnte.“

Doch der Michelauer Rudufersee ist nun mal kein Hallenbad, sondern ein natürliches Gewässer mit Wasservögeln, Fischen und Muscheln und ganz selten auch einem Biber. Doch den bekommen die übrigen Badegäste, die an heißen Sommertagen den Freizeitsee nutzen, mit Sicherheit nicht zu Gesicht. Wie die letzten Jahre zeigten, verzeichnet die Gemeinde Michelau pro Badesaison rund 30000 Gäste. Dazu gehören auch die „Übernachtungsgäste“. Für dieses Jahr wurden insgesamt 68 Feiern und Zeltlager genehmigt, an denen rund 990 Personen teilgenommen haben.

**OT-Sommerserie
Mein Lieblingsbadesee**

Dabei wird der Rudufersee als Bade- und Freizeitsee nicht nur von den Bewohnern aus Michelau, Schwübitz und Neunensee genutzt. Reihenweise stehen auf den offiziellen Parkplätzen Fahrzeuge aus Coburg, Kronach, Sonneberg und anderen Landkreisen nebeneinander. Auch die vier Freundinnen Gloria, Luisa, Justine und Laura aus Coburg kommen mindestens einmal pro Woche hierher, vorausgesetzt das Wetter passt. Luisa kennt den See, seitdem sie ein Kind war. Schon im Alter von 4 bis 5 Jahren kam sie mit ihrer Mutter hierher. Doch was bringt die Girls aus Coburg dazu, das Coburger Freibad links liegen zu lassen und extra nach Michelau zu fahren? „Irgendwie ist der See von allen Seen am schönsten. Das Ufer ist sauber, es gibt einen Kiosk, man kann Tretboot fahren und irgendwie ist für jedes Alter etwas geboten.“

Genauso sieht es Simone Naumann aus Michelau und das nicht nur, weil sie aktives Mitglied der Wasserwacht ist. Gern nutzt sie den Badesee mit ihrer sechsjährigen Tochter Nele. „Ich hoff‘, die lernt noch in diesem Jahr im Baggersee das Schwimmen“. Als Mutter schätzt sie besonders die Kinderfreundlichkeit. „Da gibt es nicht nur einen Kinderspielfeldbereich, sondern man

kann überall seicht ins Wasser gehen.“ Als weitere Vorteile nennt sie die guten Parkmöglichkeiten, die Verpflegung am Kiosk und die Tretboote. Und dann ist da noch die idyllische Lage und „auch die Wasserwerte passen“ fügt sie hinzu. „Mehr geht eigentlich gar nicht. Besser kann man es nicht haben und das vor der Haustür - ein Genuss!“

Was die Wasserqualität anbelangt, gehört der Rudufersee zu den drei Badegewässern im Landkreis, die regel-

degästen, was für die Gemeinde nicht immer unproblematisch war. Im Jahr 2004 entschloss sich deshalb der Gemeinderat, den „Rudufersee“ als öffentliche Einrichtung zu führen. Die Ordnung im Freizeitgelände wird durch eine Satzung gewährleistet. Ebenso wurden daraufhin die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (Wasserleitung, Kanal, Strom etc.) geschaffen, so dass Sanitäranlagen, Kiosk betrieben werden können. Der Uferbe-

des Sees. „Wir wollen, dass die Leute mit Badeschlappen einen Spaziergang um den See herum machen für Familien und Kinder,“ erläutert die Diplombiologin Andrea Musiol das Life-Natur-Projekt oberes Maintal, das Ende September/Anfang Oktober offiziell eröffnet werden soll.

**„Irgendwie ist der See von allen Seen am schönsten.“
Badegast Luisa aus Coburg**

Zwei Beobachtungsstände für die Vogelbeobachtung sind schon eingerichtet, Informationstafeln und weitere Beobachtungsstationen kommen hinzu oder werden bereit angelegt und dann kann man vielleicht auch den Biber beobachten, den bisher nur Angler und Menschen wie Rita Zimmermann in freier Wildbahn am Obermain zu sehen bekamen.

**STICHWORT
Rudufersee**

Der Rudufersee liegt südlich der Ortsverbindungsstraße von Michelau nach Schwübitz am Maintalradweg. Eine dichte Reihe von Büschen schirmt die Erholungssuchenden gegen den Straßenverkehr ab, dessen Geschwindigkeit auf 60 Stundenkilometer begrenzt ist. Der Radweg führt direkt am Badesee entlang. Die Ausdehnung des Gewässers in Ost-West-Richtung beträgt 1,3 Kilometer, in Nord-Süd-Richtung ca. 340 Meter. Die gesamte Wasserfläche umfasst circa 17 Hektar (170000 Quadratmeter).

Sanitäre Anlagen (Container) sind vorhanden, ebenso Umkleidemöglichkeiten am Seeufer (Umkleideboxen). Freizeitangebot: Badesee mit schmalen Sandstreifen am Ufer. Nichtschwimmerbereich mit abgeflachtem Ufer. Das Baden und der Badestrand sind kostenlos. Beaufsichtigung durch die Wasserwacht an den Wochenenden. Das Mitbringen von Hunden und anderen Tieren ist ebenso verboten wie das Reiten am oder im flachen Wasser.

Bei schönem Wetter ist am Nachmittag ein Kiosk mit Terrassen-Café geöffnet, das über ein reichhaltiges Angebot verfügt. Sonnenliegen- und Tretbootverleih gibt es am Rudufersee ebenfalls. Auch Zelten und Campen ist dort erlaubt. Zelten allerdings nur an den ausgewiesenen Feuerstellen (5 Feuerstellen). Brennholz kann beim Tretbootverleih erworben werden.

Wohnmobile dürfen nur auf dem Parkplatz abgestellt werden. Dort kann auch im Wohnmobil übernachtet werden. Dies muss jedoch bei der Gemeindeverwaltung beantragt werden. Die Anträge gibt es im Internet.

Die Station der Wasserwacht, Ortsgruppe Michelau, ist stets an den Wochenenden besetzt. Die Badesaison endet regulär am 15. September.

Klaus Gagel



Die vier Freundinnen Gloria, Luisa, Justine und Laura aus Coburg kommen mindestens einmal pro Woche an den Rudufersee sofern das Wetter passt.

mäßig auf ihre Wasserqualität untersucht werden. Bei den drei Messungen im Jahr 2012 wurde stets eine ausgezeichnete Badewasserqualität festgestellt. Trotz der intensiven Nutzung durch die vielen Badegäste ist der Rudufersee ein recht natürliches Gewässer geblieben.

Der Ursprung

Hervorgegangen ist der Badesee aus einem Wiesengelände im Überflutungsbereich des Mains, das von 1983 bis 1992/1993 für die Kiesgewinnung genutzt wurde. In den Jahren 1993 und 1994 wurde die Renaturierung und Rekultivierung durchgeführt. Im Jahr 1994 konnte dann nach Abschluss der Rekultivierungsarbeiten die Flutung vorgenommen werden.

Zunächst war das Baden in den folgenden Jahren seitens der Gemeinde nur geduldet. Doch schon bald erfuhr der Badesee „Rudufer“ einen großen Andrang von Ba-

reich wird regelmäßig durch die Gemeinde gemäht und eignet sich vorzüglich als Liegewiese. So hat man auch an heißen Sommertagen, an denen die Besucherzahlen Rekordwerte erreichen, nicht das Gefühl, der See sei überlaufen.

Für Umkleidemöglichkeiten und sanitäre Anlagen ist bestens gesorgt. Vier Parkflächen sind auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorhanden. Für die Parkplätze wird eine kleine Gebühr erhoben (zwei Stunden 1 Euro, pro Tag 3 Euro). Wildes Parken sollte man tunlichst vermeiden, denn es wird regelmäßig kontrolliert.

Im Übrigen wird der See nicht nur von den Badegästen genutzt. Im Ostteil und am Südufer haben die Angelfreunde aus Michelau und Umgebung ihr Revier, fernab von den Badegästen. Und auch die Natur kommt am Freizeitsee zu ihrem Recht. Deshalb plant die Gemeinde Michelau in Zusammenarbeit mit der Umweltstation des Landkreises einen Lehrpfad auf der südlichen Seite

